N° 186 Freitag, den 9. August. 1935

Escher Tageblatt

Heute 10 Seiten

LE JOURNAL D'ESCH

Abonnementspreis 20.00 Franken

Einzelpreis 40 Cts.

Esch-Alzette

Redaktion: Telephon N° 4221
Anzeigen: " N° 2761
Postscheckkonto: N° 232

Verlag der Luxemburger Genossenschaftsdruckerei

Luxemburg

Redaktion: Telephon N° 3419
Anzeigen:
Postscheckkonto N° 2170

Wir müssen es uns abgewöhnen, Konferenzen und Ministerreisen als das Entscheidende an der Weltpolitik anzusehen, auf eine Lösung durch irgendwelche neuen «Verpflichtungen» der imperialistischen Staaten zu vertrauen. Die Lösung liegt in der Kraft der Arbeiterklasse.

La Page du Cinéma

Die deutsche Filmproduktion 1935-36

Die Produktionsprogramme der deutschen Filmindustrie sind für die Filmsaison 1935/36 jetzt fertiggestellt. Voran steht selbstverständlich die *U/a*, die neben 28 Spielfilmen 30 Kulturfilme, 29 Kurzfilme und wöchentlich zwei Wochenschauen plant. An zweiter Stelle steht das neue deutsche Lichtspielsyndikat, das eine Firmenänderung vorgenommen hat und jetzt unter dem Namen "Syndikat-Filmgesellschaft" arbeitet. Diese Firma wird 23 Filme in der nächsten Saison herausbringen. An dritter und vierter Stelle kommen die "Rotha" mit 21 und die "Europa" mit 20 Filmen. Einen Film weniger kündet die Bayrische Filmgesellschaft an, während die "Terra" 14 Filme bringt.

Unter den Filmstoffen steht nach wie vor an erster Stelle der Roman. 30 Filme sind nach Romanen geschaffen. Das Theater hat für 25 Filme das Szenario abgegeben, ferner kommen drei Operetten und vier Opern dazu. Als Kuriosum muß der Versuch der Verfilmung von Goethes "Hermann und Dorothea" unter dem Titel "Liebesleute" genannt werden.

Der neue Typus der Filmreportage, die in einer Spielhandlung tatsächliche Begebenheiten auf die Leinwand bringt, wird auch in der Saison 1935/36 stark gepflegt werden. Hiervon sind zu nennen: eine Seetragödie, die unter dem Titel "Die Schreckensnacht des 18. Dezember 1934" den Untergang eines norwegischen Schoners behandelt, ferner "Löwen hungern in Neapel", dessen Stoff den Zusammenbruch des Zirkus Schneider zum Thema hat. Von großen dramatischen Werken ist vor allem die Verfilmung von Gerhart Hauptmanns "Rose Bernd" zu nehmen.

Der reine Gesellschaftsfilm ist immer noch ein gutes Geschäft. Ueber 20 Filme spielen im Milieu von Luxusdampfern, Hotels in Monte Carlo und so weiter.

An prominenter Stelle steht auch in Deutschland der historische Film. Wieder darf man einen Friederikus-Film, "Das Leben für den Staat", erwarten. Die Zeit der Befreiungskriege ist Trumpf. Es wird eine "Völkerschlacht bei Leipzig" geben und die Zeit des Wiener Kongresses wird im Film "Der Geheimkurier" wieder auferstehen. In Gemeinschaft mit dem polnischen Film wird das Leben Augusts des Starken auf die Leinwand kommen.

Auch der musikalische Film ist wiederum mit einer ganzen Reihe leichterer und ernster Filme vertreten. Bei den letzteren ist vor allem "Figaro's Hochzeit" zu nennen. Die geplante Verfilmung des "Fliegenden Holländers" ist nicht zustandegekommen.

Für die Jugend ist der erste Karl May-Film "Durch die Wüste" zu erwähnen, wie auch die Erzählung von Wildenbruch "Das junge Blut".